

## Mondlicht

Theodor Storm, (1817-1888)  
Satz: Siegfried Skielka, op. G 035-09

$\text{♩} = 90$  *mf*

Sopran  
Alt  
Tenor  
Bass

1. Wie liegt im Mon-den - lich - te be - gra-ben nun die Welt;  
wie se - lig ist der Frie - de, der sie um - fan - - -  
2. Und was in Ta - ges - glu - ten zur Blü - te nicht er - wacht,  
es öff - net sei - ne Kel - che und duf - tet in - - -

2. *mf* *mp*

1. gen hält! Die Win-de müs-sen schwei - gen, so sanft ist die - ser Schein;  
2. der Nacht. Wie bin ich sol-chen Frie - dens seit lan - gem nicht ge - wohnt!

*mf* *mp*

1. sie säu - seln nur und we - - - ben und schla - fen end - lich ein. ein.  
2. Sei du in dei-nem Le - - - ben der lie - - - be - vol - le Mond! Mond!

Nettozeit: 1 : 38